



Punkt 1 der öffentlichen Sitzung am 25. September 2012

Vorlagen-Nr. 12-F-33-0106

Notfall-SMS

- gem. Antrag von CDU und SPD vom 18.09.2012 -

Menschen mit Hörschädigung und sprachgestörten Menschen ist es bei Notfällen unmöglich, über den telefonischen Notruf auf ihre Notsituation aufmerksam zu machen und Hilfe zu rufen. Ihnen steht dafür lediglich das „Notruf-Fax“ zur Verfügung. Dessen Bedienung ist jedoch relativ zeitaufwändig und auf einen Standort limitiert.

Um diesen Missstand zu beheben gibt es in Berlin bereits ein Pilotprojekt, bei dem Notrufe auch per SMS abgesetzt werden können. Auch in Hessen soll nach Medienberichten noch in diesem Sommer ein Pilotprojekt gestartet werden.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob sich auch die Landeshauptstadt Wiesbaden an entsprechenden Projekten beteiligen könnte.

Beschluss Nr. 0086

Der gem. Antrag von CDU und SPD vom 18.09.2012 betr.

Notfall-SMS

wird angenommen.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .09.2012

Schickel
Stv. Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .09.2012

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Nickel
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .09.2012

Dezernat III
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dr. Müller
Oberbürgermeister